

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 19. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 26.10.2006**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Hans-Jürgen Schiller	Die Linkspartei. PDS
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Die Linkspartei. PDS
Herr Dr. Mohamed Yousif	Die Linkspartei. PDS
Herr Michael Zeidler	SPD
Herr Dietmar Weirich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Christian Fiedler	SKE
Frau Marion Krischok	SKE
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE
Herr Thomas Wunsch	SKE

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	vertreten durch Herrn Thomas Godenrath
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Herr Werner Misch	CDU	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	vertreten durch Hanna Haupt
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Herr Lutz Sacher	SKE	
Herr Heinz Maluch	GRAUE	
Frau Sabine Däschler	SKE	
Herr Andreas Nowotny	SKE	

### **Verwaltung:**

Herr Eberhard Doege  
Frau Gudrun Beitz  
Frau Regina Fehse  
Herr Joachim List  
Frau Kerstin Schmidt

### **Gäste:**

Herr Hirtz	- FB 31
Frau Neubert	- FB 67
Herr Braunisch	- FB 32
Herr Biehs	- Praktikant

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2006
4. Information über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnis zu Mobilfunkanlagen in Halle (Saale)
5. Vorlagen
- 5.1. 1. Satzung vom 22.11.2006 zur Änderung der Straßenreinigungssatzung vom 14.12.2005  
Vorlage: IV/2006/05960
5. Informationen
6. Anfragen
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

### **Protokoll:**

Der Vorsitzende des Ausschusses, **Herr Wehrich**, eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Protokoll:**

Der Punkt 4. wird wegen Verhinderung fachlicher Vertreter von der Tagesordnung abgesetzt und zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Sodann wurde nachfolgender Tagesordnung einstimmig zugestimmt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2006
4. Vorlagen
- 4.1 1. Satzung vom 22.11.2006 zur Änderung der Straßenreinigungssatzung vom 14.12.2005  
Vorlage: IV/2006/05960
5. Informationen
6. Anfragen
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

### zu 3      **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2006**

---

#### **Protokoll:**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

### zu 4      **Vorlagen**

---

#### zu 4.1      **1. Satzung vom 22.11.2006 zur Änderung der Straßenreinigungssatzung vom 14.12.2005 Vorlage: IV/2006/05960**

---

#### **Protokoll:**

**Herr Doege** verwies darauf, dass die Zuordnung innerhalb der Straßen jährlich entsprechend den jeweiligen Bedarfslagen angepasst werde. In der Vorlage gehe es einerseits um die Reduzierung von Reinigungskapazitäten in einigen Straßen im Innenstadtbereich und zum anderen um die Umverteilung dieser eingesparten Leistungen auf den weiteren Ausbau der Geh- und Radwegreinigung. Die Gebührensatzung werde im zweijährigen Rhythmus einer Anpassung unterzogen.

Auf die Fragen von **Herrn Wehrich, Herr Zeidler, Frau Schlüter-Gerboth und Frau Krischok** zur Einstufung in Reinigungsklassen und zur Geh- und Radwegreinigung antwortete **Herr Braunisch**.

Auf den von **Herrn Dr. Rürup** geäußerten Hinweis, dass die Formulierung auf der Seite 4, 2. Absatz, ungünstig sei, teilte **Herr Doege** mit, dass die Begründung und Erläuterung zur Vorlage nicht Bestandteil der Satzung sei.

**Herr Doege** bemerkte abschließend, dass auf Bedarfe durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Straßenreinigungsbereiches kurzfristig reagiert werde. Dies sei auch ein Beispiel dafür, wie die Verwaltung auch mit geringer werdenden Mitteln sich positiv auseinandersetze.

Dem Beschlussvorschlag wurde **einstimmig zugestimmt**.

## zu 5 Informationen

---

### Protokoll:

Anhand einer Präsentation gab **Frau Neubert** einen Einblick über die Situation und die Entwicklung der Platanen in der Heideallee.

**Frau Schlüter-Gerboth** ist Mitglied des Naturschutzbundes und teilte mit, dass sich die Mitglieder des NABU von den Äußerungen des Arbeitskreises Hallesche Auenwälder distanzieren. Der NABU sehe die Notwendigkeit der Baumfällung ein.

**Herr Hirtz** erläuterte u. a. die Funktionsweise des Baumprüfgerätes und teilte mit, dass mittels Bohruntersuchungen die Schäden feststellbar waren. Begleitet wurden die Untersuchungen von der Technischen Universität Dresden, Forstbereich Tharandt.

**Herr Weihrich** empfahl, zunächst das Gutachten aus Tharandt abzuwarten. Nach Vorliegen der Ergebnisse müsse der Ausschuss noch einmal informiert werden.

**Herr Doege** teilte mit, dass in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich II, Herrn Beigeordneten Dr. Pohlack, im Planungsausschuss und im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten das Gutachten ausgewertet wird, und es wird die vorgesehene weitere Gestaltung der Platanenallee in Verbindung mit einem Pflanzkonzept vorgestellt. Des Weiteren verwies **Herr Doege** darauf, dass im Vorfeld der Fällaktion sowohl die Baumschutzkommission als auch der Naturschutzbeirat einbezogen waren. Die Verwaltung musste davon ausgehen, dass die Informationen dann auch an die Verbände und Vereine weiter kommuniziert wurden, ansonsten mache die Mitarbeit in den Gremien wenig Sinn. Er räumte ein, dass es angemessen gewesen wäre, den Ausschuss in seiner Sitzung am 21. 09. 2006 über den bevorstehenden Beginn der Fällungen zu informieren.

**Herr Dr. Rürup** äußerte, dass der Naturschutzbeirat mindestens zweimal sich mit der Problematik befasst habe.

**Frau Schlüter-Gerboth** regte an, dass bei erneuter Behandlung der Problematik im Ausschuss auch die offiziell anerkannten Naturschutzverbände zur Sitzung eingeladen werden.

Auf die Fragen von **Herrn Zeidler**, ob sich der Pilzbefall bekämpfen ließe oder prophylaktische Maßnahmen möglich seien und welche Kriterien es für das Fällen gäbe, antwortete **Herr Schiller**. Er teilte u. a. mit, dass es nicht um das Ausmaß des Hohlraumes gehe, sondern vielmehr um die unsachgemäße Behandlung des Baumes. Eine prophylaktische Vorbeugung sei nicht möglich.

**Herr Hirtz** ergänzte, dass ein Hohlraum aus zersetztem Holz und noch festem Holz bestehen könne und dies von Baumart zu Baumart unterschiedlich sei. Die Bruchfestigkeit der Bäume sei nicht gegeben und damit die Wahrscheinlichkeit, dass die Bäume umfallen, sehr groß. Daher war die Fällung von 60 Bäumen aus Gefahrenabwehrgründen erforderlich. Die Pilzbekämpfung sei nur eine kurzzeitige und nicht nachhaltige Lösung.

**Frau Neubert** verwies auf Schäden im Kronansatz und auf eine Vielzahl von Beeinträchtigungen. Insgesamt standen in der Platanenallee 412 Bäume, so dass die Fällung von 60 Platanen schon einen erheblichen Eingriff darstelle.

## zu 6      **Anfragen**

---

### **Protokoll:**

Auf die Frage von **Herrn Dr. Yousif** zu der Flutlichtanlage im Kurt-Wabbel-Stadion eingehend, verwies **Herr Doege** auf seine mündliche Information in der Stadtratssitzung am 25.10.06 und auf eine anberaumte Beratung. Erst danach ist es möglich, Aussagen über den Umfang des Handlungsbedarfes zu treffen.

**Frau Hanna Haupt** äußerte, dass es jetzt bereits große Rückstaus vom Hauptbahnhof in Richtung Riebeckplatz gäbe, da u. a. auch sehr viele Taxis auf dem Bahnhofsvorplatz stehen würden. Wenn die neue Straßenbahnlinie vom Riebeckplatz über Franckestraße nach Halle-Neustadt und die Ampel im Betrieb sind, wird der Rückstau noch größer sein. Daher fragt sie, ob die Zahl der Taxen nicht eingeschränkt werden könne.

**Frau Schlüter-Gerboth** wollte wissen, wer über die Zulassung von Ständen auf dem Weihnachtsmarkt entscheide.

**Frau Schmidt** verwies auf die jährliche öffentliche Ausschreibung. Die Bewerbungsunterlagen seien immer mit dem Beirat abgestimmt worden. Sie empfahl, die Konzeption für den Weihnachtsmarkt 2007 im Ausschuss vorzustellen.

## zu 7      **Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

Wortmeldungen gab es nicht.

## zu 8      **Anregungen**

---

### **Protokoll:**

Es gab keine Anregungen.

## zu 9      **Mitteilungen**

---

### Protokoll:

**Herr Wehrich** schlug in Abstimmung mit Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vor, dass die Information über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse zu Mobilfunkanlagen in Halle (Saale) in einer außerordentlichen Sitzung am **21.12.06, 17:00 Uhr**, behandelt wird.

**Herr Godenrath** fragte, ob der Bedarf für die Behandlung der Problematik bestehe.

**Frau Schlüter-Gerboth** sprach sich für die Sondersitzung aus, die u. a. auch für die Auswertung der Studie der WHO genutzt werden soll.

**Herr Wehrich und Herr Doege** sprachen sich ebenfalls für die Sondersitzung aus, in der auch über die Vorlage der Verwaltung zu Mobilstandorten informiert werde.

Zur Durchführung der Sondersitzung am 21.12.06 gab es keine Einwände.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Dietmar Wehrich  
Ausschussvorsitzender

Eberhard Doege  
Beigeordneter

Gudrun Beitz  
Protokollantin